

Hartmann: „Die Fedemac braucht Veränderung“

Mit Großbritannien und Frankreich verliert der Euro-Dachverband Fedemac zwei seiner größten Mitgliedsländer. Sabine Hartmann, Präsidentin der Fedemac, findet klare Worte für Europa. Und die Zukunft der Fedemac.

Bereits seit Mai ist die „Chambre Syndicale du Déménagement“, die Landesvertretung der französischen Möbelspediteure, nicht mehr Teil der Fedemac. Und zum Jahresende scheidet auch die „British Association of Removers“, der große Branchenverband des Vereinigten Königreiches, aus. Damit verliert die Fedemac, die „Federation of European Movers“, auf einen Schlag über 1.100 Mitglieder, also rund ein Drittel Ihres gesamten Bestandes. Wir berichteten bereits ausführlich über die Hintergründe in **der möbelspediteur** 04.2017. Jetzt äußert sich mit Sabine Hartmann die Spitze der Fedemac zu den beiden Austritten und wie der Dachverband damit umgehen wird: „Zwei der größten Mitgliedsverbände werden damit nicht mehr Teil der Fedemac-Familie sein“, schreibt Hartmann in der neuen Ausgabe des Fedemac-Adressbuches 2017/2018. „Wir werden ihren Input vermissen.“ Hartmann begreift das Ausscheiden der beiden Branchenverbände in erster Linie

als „Folge des zunehmenden Nationalismus einiger europäischer Staaten; wir alle sehen uns mehr und mehr bürokratischen Hindernissen für die Erbringung in unserem täglichen Geschäft gegenübergestellt.“ Die Fedemac-Präsidentin sieht in diesem „Rückfall in einen nationalen Protektorismus“ die Errungenschaften der letzten 60 Jahre gefährdet. Doch sie weist nicht allein dem neuen Nationalismus in mehreren Ländern die Schuld zu: „Europa braucht Veränderungen“, schreibt sie. „Europa ist kein Selbstzweck. Es ist eine europäische Aufgabe, Lösungen für bestehende Probleme zu finden und die Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungen zum Wohl aller zu setzen. In dieser Hinsicht vermissen wir einige Aktivitäten.“ Hartmann sieht aber auch sich und ihren Dachverband in der Pflicht: „Auch die Fedemac braucht Veränderung, dem stimme ich ebenfalls zu. Dieser Prozess wurde bereits eingeleitet. Wir müssen unser Bestes tun, um die Bedürfnisse und Erwartungen der



Fotos: Fedemac, Mingstein

Sabine Hartmann, eine der vier Geschäftsführer von Hartmann International aus Paderborn, steht seit Ende 2015 auch der Fedemac vor.

Fedemac-Mitgliedsverbände und ihrer Mitgliedsunternehmen zu erfüllen.“ Der Verband wolle auch weiter für die Interessen des europäischen Umzugsgewerbes kämpfen, doch „leider wird uns der Input zweier wichtiger Länder fehlen und der Austritt dieser Länder schwächt unsere Position.“ Unseren Informationen nach werkelt die Fedemac bereits seit Monaten an einer Lösung hinter den Kulissen. Und während die Entscheidung des BAR mit Blick auf den Brexit auf lange Zeit gelten mag, ist im Fall CSD längst nicht das letzte Wort gesprochen: Die wankelmütigen Franzosen sind bereits mehrfach aus der Fedemac aus- und wieder eingetreten. Zuletzt erst vor fünf Jahren.

Das neue Fedemac-Adressbuch 2017/2018, erschienen bei Brandeis Verlag und Medien, gibt es seit Mitte Juni. Der Bezug ist direkt über den Verlag via www.brandeisweb.de oder Tel.: 06145 5442-400 möglich.

